



### BESCHLUSS

VOM 03. OKTOBER 2019

GESCH.-NR. 2018-1984  
BESCHLUSS-NR. 2019-179  
IDG-STATUS zeitlich befristet nicht öffentlich

SIGNATUR **20** **GEWERBE, INDUSTRIE**  
**20.10** **Standortförderung/Wirtschaftsförderung**

BETRIFFT **Strategie Wirtschaftsstandort;**  
**Festsetzung Strategie und Anpassung Stellenplan Ressort Präsidiales**

---

### AUSGANGSLAGE

Am 17. Januar 2019 genehmigte der Stadtrat den Projektauftrag zur Erarbeitung einer Wirtschaftsstandort-Strategie inklusive Umsetzung von Massnahmen (SR-Beschluss 2019-6). Für die Projektkosten wurde ein Kredit von Fr. 30'000.- freigegeben. Eine Projektgruppe, bestehend aus Philipp Wespi, Stadtrat Ressort Finanzen (Vorsitz), Ueli Müller, Stadtpräsident, Michael Loosli, Vertreter GVIEL, David Gerig, Leiter Hochbau, und Peter Wettstein, Stadtschreiber (Projektleitung) wurde mit der Durchführung des Projektes beauftragt. Aufgrund einer Submission zog die Projektgruppe die BHP Bruggler und Partner AG, Zürich, als externe Beraterin bei.

Anlässlich der Klausur vom 14. Juni 2019 diskutierte der Stadtrat einen ersten Zwischenbericht der Projektgruppe, welcher vor allem die IST-Analyse sowie die strategischen Ziele und Handlungsfelder beinhaltete. Basierend darauf erstellte die Projektgruppe den Entwurf der Wirtschaftsstandort-Strategie, welcher an der Sitzung des Stadtrates vom 22. August 2019 grundsätzlich besprochen wurde. Die daraus hervorgegangenen Anregungen des Stadtrates flossen ins überarbeitete Strategiepapier. Dasselbe gilt für die Stellungnahme der Teilnehmer an der Kontaktsitzung Wirtschaftsförderung / Gewerbeverein GVIEL / Gewerbe Illnau Apéro, welche am 23. September 2019 den Entwurf der Wirtschaftsstandort-Strategie kommentierten.

### WIRTSCHAFTSSTANDORT-STRATEGIE / ZUSAMMENFASSUNG

Illnau-Effretikon hat mit seiner geografisch attraktiven Lage und der guten verkehrstechnischen Erschliessung gute Voraussetzungen, ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort zu sein. Trotzdem verzeichnet die Stadt mit rund 6'000 Wegpendlern und nur rund 3'300 Zupendlern einen negativen Pendlersaldo. Im Vergleich zu umliegenden Gemeinden und zu Konkurrenzstandorten besteht vor allem bei der Entwicklung der Arbeitsplätze Handlungsbedarf. Gerade Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung sind im Stadtgebiet untervertreten. Das Leitbild der Stadtentwicklung sieht deshalb vor, bis ins Jahr 2030 rund 4'000 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, unter Berücksichtigung einer vielfältigen Branchenstruktur und einer stärkeren Verdichtung.

Die Stadt unterhält bereits heute Massnahmen zur Wirtschaftsförderung: Das Standortmarketing für Illnau-Effretikon erfolgt durch das House of Winterthur. Verwaltungsintern stehen für die Standortförderung rund 5 Stellenprozente zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Stadtverwaltung über keine Anlaufstelle für die Anliegen der Wirtschaft.

Trotz diesen Bemühungen besass die Stadt bislang keine eigentliche Strategie, um das Arbeitsplatzziel auf übergeordneter Ebene anzugehen und den Wirtschaftsstandort zu stärken. Im Schwerpunktprogramm 2018 - 2022 setzte sich der Stadtrat unter anderem das Ziel, die Standortattraktivität für die Ansiedlung qualifizierter



### BESCHLUSS

VOM 03. OKTOBER 2019

GESCH.-NR. 2018-1984

BESCHLUSS-NR. 2019-179

Arbeitsplätze zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort aktiv zu vermarkten. Die nun vorliegende Wirtschaftsstandort-Strategie legt entsprechende Ziele, Handlungsfelder, Stossrichtungen und Massnahmen dar und skizziert auch die erforderlichen organisatorischen Massnahmen.

Die Strategieerarbeitung erfolgte in mehreren Arbeitsschritten im Wechselspiel zwischen der beauftragten Projektgruppe und dem Stadtrat. In einem ersten Analyseschritt wurden bestehende Statistiken und Studien ausgewertet sowie 16 Interviews mit Vertretern aus Wirtschaft und Stadt geführt. Auf dieser Basis wurde die Strategie für den Wirtschaftsstandort Illnau-Effretikon erarbeitet.

Aufgrund der durchgeführten Analysen lassen sich die relevanten Stärken und Schwächen zu zehn Eigenheiten von Illnau-Effretikon verdichten:

1. Strategisch gute Lage: Illnau-Effretikon hat eine strategisch interessante Lage, mitten im dynamischen Metropolitanraum und mit kurzen Wegen nach Zürich, Winterthur und an den Flughafen.
2. Verkehrskreuz: Illnau-Effretikon ist optimal erschlossen, nach Norden, Süden, Westen und Osten. Von Illnau-Effretikon lassen sich die Märkte in Zürich, Winterthur, Flughafenregion und Zürcher Oberland „über die Hintertür“ elegant erschliessen. Die Nähe zum Flughafen garantiert globale Erreichbarkeit.
3. Teil einer Industrie-Perlenkette: Illnau-Effretikon ist Teil einer „Industrie-Perlenkette“, die entlang der Zürcherstrasse / A1 von Zürich-Oerlikon über Effretikon, Kempththal, Töss bis nach Winterthur-Hegi führt.
4. Heterogenität nach innen und Fliehkräfte nach aussen: Illnau-Effretikon lebt vom Drumherum (Zürich, Winterthur, Flughafenregion). Der Wirtschaftsstandort entwickelt sich darum mit einer gewissen Zufälligkeit. Ein klares Profil ist nicht erkennbar. Dies zeigt sich auch im Gegensatz zwischen Illnau und Effretikon: Die beiden Pole unterscheiden sich deutlich in Bezug auf Demographie, Stadt-Land-Zugehörigkeit und politische Färbung.
5. Insider und Outsider: Die Netzwerke in Illnau-Effretikon funktionieren gut, vor allem wenn man schon länger dabei ist. Für neue Firmen ist es teilweise schwierig, Zugang zu finden und an die richtigen Ansprechpersonen zu gelangen.
6. Technologieorientierte „Hidden Champions“: Illnau-Effretikon ist ein unbeschriebenes Blatt. Dennoch gibt es eine Industriekultur mit interessanten, technologieorientierten Firmen, die in ihren Bereichen zum Teil führend sind.
7. Traditionell wenig Arbeitszonen: In den 1960er und 1970er-Jahren wurde in Effretikon der Wohnungsbau gefördert. Der Schwerpunkt lag nicht auf der Schaffung von Arbeitsplätzen. Noch heute sind darum Arbeitsflächen begrenzt verfügbar. „Grüne Wiese“ für Arbeitsflächen gibt es kaum.
8. Rundherum attraktive Arbeitszonen: Im Umfeld gibt es attraktive Arbeitszonen, die in Konkurrenz zu Illnau-Effretikon stehen. Diese Standorte punkten teilweise mit hochwertigen Gewerbeflächen an A-Lagen.
9. Wenig Aufenthaltsqualität in den Gewerbebezonen: Die bestehenden Gewerbebezonen in Illnau-Effretikon sind zum Teil in die Jahre gekommen. Es gibt Defizite beim ÖV-Anschluss, den Verpflegungsmöglichkeiten und allgemein bei der Aufenthaltsqualität und im Gesamterscheinungsbild. Es wird Investitionsbedarf geortet.
10. Detailhandel und Ortsentwicklung: Der stationäre Detailhandel in Illnau-Effretikon wird von den Angeboten in umliegenden Gemeinden und Städten stark konkurrenziert. Er ist ferner durch das sich verändernde Freizeit- und Einkaufsverhalten herausgefordert. Ausserdem wird noch einige Zeit verstreichen, bis das neue Zentrum realisiert ist. Vor diesem Hintergrund entsteht ein eigentliches Vakuum mit unklaren Entwicklungsperspektiven, was der Investitionsbereitschaft abträglich ist.

Die Wirtschaftsstandort-Strategie reagiert auf diese Eigenheiten.

Die Mitgliedschaft im House of Winterthur (HoW) spielt nach wie vor eine bedeutende Rolle. Die zentralen Dienstleistungen des HoW für Illnau-Effretikon sind die Standortpromotion nach aussen, die Vermittlung von



### **BESCHLUSS**

VOM 03. OKTOBER 2019

GESCH.-NR. 2018-1984

BESCHLUSS-NR. 2019-179

Flächen/Immobilien an Firmen, die gemeinsame Bestandespflege und die Vernetzungsanlässe. Mit diesen Dienstleistungen wirkt das HoW vor allem indirekt und als Brückenkopf in Märkte, was für Illnau-Effretikon allein nicht möglich wäre. Es stellt sich hauptsächlich die Frage, wie durch eigene Leistungen der Stadt Illnau-Effretikon die Wirksamkeit des beim House of Winterthur eingesetzten Mitgliederfrankens erhöht werden kann.

Die Wirtschaftsstandort-Strategie verfolgt die folgenden strategischen Ziele:

- Politisches Commitment zur Arbeitsplatzentwicklung und Zentrumsentwicklung ist spürbar und hilft der Prioritätensetzung für wirtschaftliche Anliegen.
- Profil und Visibilität des Wirtschaftsstandorts Illnau-Effretikon sind geschärft und sorgen für bessere Bekanntheit.
- Zusammenspiel und Informationsaustausch zwischen Illnau-Effretikon und House of Winterthur sind optimiert.
- Strategisch relevante Immobilien und Areale können durch die Stadt in Zusammenarbeit mit Investoren aktiv mitentwickelt werden, so dass win-win-Situationen entstehen.

Zur Umsetzung dieser Ziele sind verschiedene Stossrichtungen und Massnahmen definiert, die zu zwei Handlungsfeldern gebündelt werden können:

#### HANDLUNGSFELD A: ILLNAU-EFFRETIKON OFFENSIV POSITIONIEREN

A1: Politisches Commitment für den Wirtschaftsstandort dauerhaft signalisieren

A2: Inhaltliche Positionierung von Illnau-Effretikon schärfen und kommunizieren

A3: Positive Aufmerksamkeit durch Netzwerkarbeit

A4: Dienstleistungsverständnis stärken

A5: Strategische Partnerschaften nach aussen identifizieren bzw. pflegen

#### HANDLUNGSFELD B: ARBEITSFLÄCHEN AKTIV ENTWICKELN, DETAILHANDELSSTANDORT STÄRKEN

B1: Immobilieneigentum der Stadt aktiv nutzen und zielgerichtet einsetzen

B2: Wissen über Flächen in der Stadt erhöhen

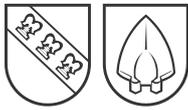
B3: Strategisch relevante Flächen Dritter mitentwickeln

B4: Erneuerungsprozesse lancieren

B5: Zentrumsentwicklung und Detailhandelsstandort strategisch verknüpfen

B6: Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten optimieren

Die Massnahmen verbessern die Aufmerksamkeit von Firmen für Illnau-Effretikon, erhöhen die Dienstleistungsqualität für Interessierte und fördern geeignete Immobilienangebote für Unternehmen. Die Massnahmen sind darauf ausgelegt, dass sie letztlich Standortentscheide von Unternehmen für Illnau-Effretikon positiv beeinflussen.



### **BESCHLUSS**

VOM 03. OKTOBER 2019

GESCH.-NR. 2018-1984

BESCHLUSS-NR. 2019-179

### **ORGANISATORISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die vorgeschlagenen Massnahmen setzen zeitliche und fachlich kompetente Ressourcen voraus, die sich um die Umsetzung kümmern können. Auch um die Schnittstellen optimal zu organisieren und die Dienstleistungskette vom ersten Firmenkontakt bis zur definitiven Ansiedlung durchgehend zu gestalten, ist deshalb erforderlich, eine Wirtschaftsförderin bzw. einen Wirtschaftsförderer einzusetzen. Mit dieser Funktion wird die wirtschaftliche Kompetenz der Stadt generell sowie spezifisch hinsichtlich der Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie gestärkt.

#### AUFGABENPORTFOLIO WIRTSCHAFTSFÖRDERER/IN

Aufgrund der skizzierten Handlungsfelder, Stossrichtungen und Massnahmen leitet sich folgendes Aufgabenportfolio für die Wirtschaftsförderin bzw. den Wirtschaftsförderer ab:

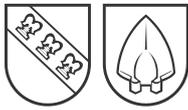
- Pflege und Umsetzung Kommunikationskonzept nach aussen und nach innen; Pflege bestehender und Erschliessung neuer Netzwerke
- Initiierung und Pflege strategischer Partnerschaften, Zusammenarbeit mit House of Winterthur, Vernetzung mit Bildungsinstitutionen
- Vorantreiben von Flächenentwicklungen, Beziehungspflege mit Eigentümern, Führen eines Gewerbelandportfolios, Inhalte für die Vermarktung / Kommunikation liefern, Anstösse geben, Akteure zusammenbringen und wo die Möglichkeit besteht, konkrete Projekte angehen
- Initiierung von Projekten zur Zentrumsentwicklung gemeinsam mit Detailhandel, Eigentümern und weiteren Akteuren
- Begleitung von Firmen bei der Suche nach Liegenschaften oder Bauland
- Begleitung von Firmen bei Kooperationsverfahren
- Zusammenstellung und Analyse der für die Standortförderung notwendigen Daten
- Vertreten einer wirtschaftlichen Gesamtsicht, Handlungsbedarf aufzeigen
- Anlaufstelle, welche Bedürfnisse der Wirtschaft aufnimmt und Dienstleistungen anbietet: Erstberatung und Vermittlung von Kontakten, Erfahrungen und Finanzierung; Organisation runder Tisch; Initiierung und Begleitung von Gesprächen; Auskunftsstelle für wirtschaftliche Fragen
- Interne Information bzw. regelmässige Orientierung über die Belange der Wirtschaftsförderung.

#### RESSOURCEN WIRTSCHAFTSFÖRDERERIN/WIRTSCHAFTSFÖRDERER

Für die Funktion der Wirtschaftsförderin bzw. des Wirtschaftsförderers ist ein Pensum von 60 bis 80% vorzusehen. Die entsprechende Stellenplananpassung ist durch den Stadtrat zu beschliessen.

Für die Belange der Wirtschaftsförderung (personelle Ressourcen, Sachmittel und Projektkosten) ist von einem jährlichen Budget im Umfang von rund Fr. 200'000.- auszugehen. Ein Teil davon wurde bereits ins Budget 2020 aufgenommen.

Die in der Wirtschaftsstandort-Strategie beschriebenen Massnahmen beinhalten auch Zusatzaufgaben für die Stadtverwaltung und sind damit mit einer Mehrbelastung verbunden. Diese ist nicht genau quantifizierbar, dürfte sich aber gemäss groben Schätzungen auf etwa 20% eines Vollzeitpensums – verteilt über verschiedene Abteilungen hinweg – belaufen.



### BESCHLUSS

VOM 03. OKTOBER 2019

GESCH.-NR. 2018-1984

BESCHLUSS-NR. 2019-179

#### ORGANISATORISCHE EINBETTUNG

Die Projektgruppe hat verschiedene organisatorische Optionen hinsichtlich Wirtschaftsförderer/in geprüft (Anstellung, Vergabe externes Mandat, Trägerschaftsvarianten). Auf die Präsenz vor Ort und die organisatorische Nähe zu Behörden und Verwaltung ist grossen Wert zu legen. Es wird deshalb ein Anstellungsverhältnis für den Wirtschaftsförderer bzw. die Wirtschaftsförderin vorgesehen. Organisatorisch ist die Wirtschaftsförderungs-Stelle als Stabstelle beim Stadtschreiber anzugliedern. Fachlich untersteht die Funktion dem Stadtpräsidium.

Es bleibt zu prüfen, ob und inwiefern der stadträtliche Wirtschaftsausschuss durch Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft ergänzt und in Richtung eines Begleitgremiums für die Wirtschaftsförderung weiterentwickelt werden könnte.

**DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON**  
AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES  
**BESCHLIESST:**

1. Die Wirtschaftsstandort-Strategie, datiert 3. Oktober 2019, wird festgesetzt.
2. Der Stellenplan des Ressorts Präsidiales wird für die Funktion einer Wirtschaftsförderin/eines Wirtschaftsförderers um 80 Stellenprozente von 790 auf 870 % erhöht. Die Funktion wird in die Lohnklasse 17 – 19 (+20) eingereiht.
3. Die Projektgruppe wird beauftragt, die Wirtschaftsstandort-Strategie am 21. Oktober 2019 an einem Mediengespräch vorzustellen. Anschliessend wird die Projektgruppe unter Verdankung der geleisteten Dienste aufgelöst.
4. Der stadträtliche Wirtschaftsausschuss, bestehend aus Stadtpräsident Ueli Müller (Vorsitz), Stadtrat Ressort Finanzen Philipp Wespi und Stadtschreiber Peter Wettstein werden beauftragt, die Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie strategisch zu leiten.
5. Mitteilung durch Protokollauszug und unter Beilage der Wirtschaftsstandort-Strategie an:
  - a. House of Winterthur, Michael Domeisen, Technikumstrasse 83, 8401 Winterthur
  - b. Gewerbeverein GVIEL, Postfach, 8307 Effretikon
  - c. BHP Brugger und Partner AG, Guido Cavelti, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich
  - d. Stadtschreiber
  - e. Abteilung Präsidiales, zur Nachführung der kommunalen Rechts- und Hilfsmittelsammlung
  - f. Bereich Personal

#### Stadttrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller  
Stadtpräsident

Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 07.10.2019